

Jahresbericht 2021 des Geschäftsführers

Nach der Wahl zum Geschäftsführer des Schwimmverbands Rhein-Wupper habe ich mich zunächst in die Arbeit, die wesentlich durch unseren unermüdlichen Vorsitzenden, Rudolf-D. Brügge, und den verdienstvollen Fachwart „Finanzen“, Alfred Stiefenhöfer, gestaltet wird, einfinden müssen.

Mir ist klar geworden, welche immense Aufgabe auf uns gemeinsam zukam und immer noch zukommt und deshalb haben wir uns mit breitem Konsens im Gesamtvorstand entschlossen, für die Arbeit in einer „Geschäftsstelle“ eine geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin zu suchen und zu finden. Ihre Einarbeitung hat Rudolf-D. übernommen. Für mich war klar, dass ich bei meiner beruflichen Belastung, die wider Erwarten noch nicht in der Rente geendet hat und auch für die nächsten 3 Jahre nicht enden wird, das nicht würde leisten können.

So haben wir nach einigen schwierigen Verhältnissen in den vergangenen Jahren uns konsolidiert und aus den vergangenen Jahren konnte unser Schatzmeister durch unermüdliche Arbeit noch ausstehende Beträge realisieren.

Wir können heute sagen, dass wir und da geht der Dank an den gesamten Vorstand jetzt wieder geordnete Verbandsverhältnisse haben. Damit meine ich nicht, dass sie ungeordnet waren, aber sie waren verbesserungsbedürftig und das ist gemeinsam geschafft worden.

Die Zukunft macht mir und uns ein wenig Sorgen, weil wesentliche finanzielle Zuwendungen des Landessportbundes NRW, die uns über den vom Schwimmverband NRW zugeleitet wurden, in den letzten Jahren weggefallen sind. Außerdem haben wir bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitstreiter*innen nicht den gewünschten Erfolg. Bei uns ist z. B. die Öffentlichkeitsarbeit und die „Schwimmwelten“ (früher „Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport“) ein Feld, das noch entwickelt werden muss.

Wir träumen von einem ausgeglichenen Finanzhaushalt, den wir aber nach unseren Vorschlägen, wenn der Verbandstag 2022 dem folgt, in den nächsten Jahren erreichen werden. Wir werden versuchen, den Bereich „Schwimmwelten“ ebenso wieder zu beleben, wie wir uns im verstärkten Maße in Aus- und Fortbildung engagieren wollen. Da geht es um die Basisausbildung zum Trainer-C ebenso wie die Ausbildung zu Schwimmlehrerassistent*innen und Schwimmlehrer*innen. Anknüpfend an längst vergangene Zeiten überlegen wir hin und wieder auch, ob wir nicht noch mit benachbarten kleinen Verbänden z. B. regionalen Vereinen in Belgien, Holland und Nordfrankreich frühere Verbindungen wieder aufnehmen können und daraus etwas machen.

Insgesamt sind wir andererseits in vielen Bereichen gut aufgestellt. Unsere überfachliche Jugendarbeit ist in guten Händen und wie wir möglicherweise das Wasserspringen noch einmal wieder beleben oder das Synchronschwimmen weiter ausrollen, bleibt zukünftigen Aktivitäten vorbehalten.

Ich möchte nicht schließen, ohne für eine verstärkte Mitarbeit im Schwimmverband Rhein-Wupper zu werben. Ich freue mich auf lebhafte Diskussionen zu den angeschnittenen Themen beim Verbandstag.

Mit sportlichen Grüßen

Holger Höhmann